

Wiedereinbürgerung autochthoner Bachforellen



Eigenaufkommen einer Anlaufbach Bachforelle, geschätztes Alter 1+

Das erfolgreiche INTERREG Projekt Trout Exam Invest – Urforelle wird auf Basis des von Dr. Nikolaus Medgyesy (Universität Innsbruck) erarbeiteten Konzepts mit dem eingespielten Team der drei Nationalpark-Verwaltungen, dem Verein der Freunde des Nationalparks, den Fischereiberechtigten, den Landesfischereiverbänden und der Universität Innsbruck Dank der Unterstützung durch die Privatbrauerei Stiegl bis 2010 weiter fortgesetzt.

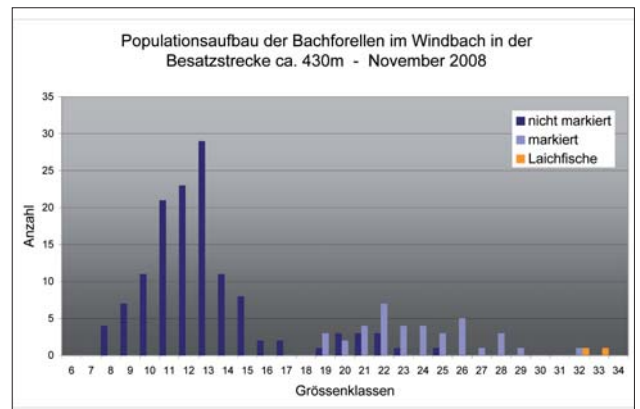
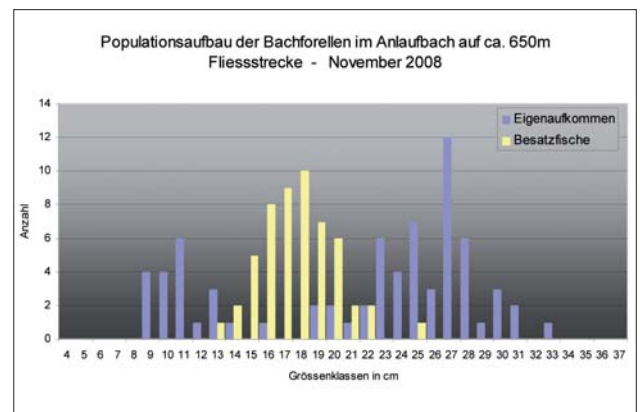


Laichfisch 3-Punkt-Tätowierung Afterflossenbasis links

Schwerpunktmäßig geht es um die Kontrolle der sich selbst entwickelnden Fischbestände nach den Besatzmaßnahmen sowie um die Verfolgung der Entwicklung der jeweiligen autochthonen Bestände (Wachstum und Verteilung). Die Aktivitäten im Bildungsbereich und in der Öffentlichkeitsarbeit sind ebenso wieder vorgesehen. Vom Gewässerschutz des Amtes der Salzburger Landesregierung wurde eine Studie über Lebensraumanprüche und Habitatstrukturen von extrem angepassten Bachforellenpopulationen in vier unterschiedlichen Salzburger Gebirgsbächen in Auftrag gegeben.

Unsere Projektgewässer sind darin eingebunden. Diese Arbeiten werden wichtige zusätzliche Informationen über die Lebensraumanprüche dieser exponierten Fischpopulationen bringen, aber auch ein möglicher Gradmesser für den sehr guten fischökologischen Zustand der alpinen Fließgewässer in Bezug auf die EU Wasserrahmenrichtlinie sein.

In Abstimmung mit den Erhebungen für die Gewässerschutzstudie erfolgten nur Kontrollbefischungen im Windbach und Anlaufbach.



Im Windbach wurde der Fischbestand nach dem Besatz im Sommer 2007 kontrolliert. Aufgrund der geringen Aktivität der Fische infolge der niedrigen Wassertemperatur und der guten Versteckmöglichkeiten für kleinere Fische konnten in der Aussetzungsstrecke mit 170 Fischen nur wenige gefangen werden.

Da ein Viertel der gefangenen Fische größer als 20,1 cm waren, dürfte neben der Verdriftung ein erheblicher Prozentsatz der Besatzfische größeren Fischen zum Opfer gefallen sein. Trotz wiederholter gezielter Befischungen, die der Entfernung der Anrasersee Bachforellen galt, konnten diesmal wieder welche nachgewiesen werden. Es wird sich aber im Windbach eine autochthone, dem Windbach angepasste Bachforellenpopulation des Donautypus Da1a entwickeln.

Im Anlaufbach galt es die Entwicklung des Bachforellenbestandes und des Besatzes 2006 anzuschauen. Es konnten 125 Bachforellen gefangen werden. Das Geschlechterverhältnis war sehr ausgewogen und die Altersverteilung entsprach der eines natürlichen Bestandes. Der Konditionsfaktor beträgt im Mittel 0,88 und spiegelt die rauen Umweltbedingungen eines dynamischen Gebirgsbaches mit glazialen Einfluss wider. Die im Jahre 2006 ausgesetzten Fische haben sich diesem Tauernbach gut angepasst und dringen nun sukzessive aus der darüber liegenden Besatzstrecke in den Kontrollabschnitt ein.



Im heurigen Jahr wurden im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Bildung wieder wichtige Akzente gesetzt. Auf der Messe Hohe Jagd und Fischerei wurde dieses Artenschutzprojekt den vielen BesucherInnen präsentiert. Die Zusammenarbeit mit dem Salzburger Fischereiverband hat sich sehr positiv entwickelt und es wird beispielsweise in Salzburgs Fischerei, dem offiziellen Presseorgan des Fischereiverbandes, laufend über unser Projekt und über den Nationalpark berichtet.

Beim Pinzgauer Bezirksfischertag wurden die Ergebnisse unserer bisherigen Forschungen in einem eigenen Tagesordnungspunkt präsentiert und fanden großen Anklang. Ein klares Zeichen der guten Zusammenarbeit wurde auch mit dem gemeinsam veranstalteten Seminar „Die Urforelle ist zurück“, wo wir mehr als 60 Teilnehmer begrüßen konnten, gesetzt.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit ist Grundvoraussetzung für den Erfolg dieses Artenschutzprojektes und die interessanten Ergebnisse sind das Resultat der spannenden Auseinandersetzung von Wissenschaft, Naturschutz und Praxis.

Web-Info: <http://biopage.uibk.ac.at/c719/TroutExamInvest>